

Inhalte der Entwicklungswerkstatt

1. Modul (zwei Tage)

- Verständigung über die Inhalte und Arbeitsweise der Entwicklungswerkstatt (Situationsanalyse)
- Chancen und Stolpersteine in der Zusammenarbeit mit Eltern reflektieren
- Die Perspektive von Eltern einnehmen
- Gesetzliche und fachliche Anforderungen erarbeiten
- Ziele für die Zusammenarbeit mit Eltern entwickeln
- Vorbereitung auf die Praxisaufgabe
(in allen Modulen)

2. Modul (drei Tage)

- Auswertung der Praxisphase, Erfahrungsaustausch unter den Beteiligten (in allen folgenden Modulen)
- Beziehung zu Eltern kompetent gestalten
- eigene Kommunikationsstrukturen hinterfragen und neue Strategien entwickeln
- Gewaltfreie Kommunikation als Methode und Haltung kennen lernen und nutzen
- Professionelle Distanz entwickeln
- Konflikte mit Eltern konstruktiv bearbeiten

3. Modul (zwei Tage)

- Partizipation von Eltern
- Verschiedene Ebenen von Partizipation erkennen
- Möglichkeiten von Partizipation von Eltern in der eigenen Kita ausloten
- Veränderungsvorhaben in der Kita planen und vorbereiten

4. Modul (ein Tag)

- Praxisvorhaben auswerten
- Entwicklungswerkstatt reflektieren
- Vernetzung organisieren

*„Demokratie heißt,
sich in die eigenen Angelegenheiten
einzumischen.“*

Max Frisch

Die Gruppe der Teilnehmenden besteht aus 20 Personen. Jeweils eine bis zwei KollegInnen nehmen im Auftrag ihres Teams als MultiplikatorInnen an der Entwicklungswerkstatt teil. Diese Fortbildung kann sowohl trägerinternen als auch trägerübergreifend durchgeführt werden.



Diese Entwicklungswerkstatt ist Teil des Programms „Dialogwerkstatt“. Wir bieten außerdem die Entwicklungswerkstätten

- Beteiligung von Kindern im und am Alltag
- Nachdenken mit Kindern
- Gesprächskreise mit Eltern leiten an.

Kontakt

INAg GmbH Institut für den Situationsansatz
Erich-Steinfurth-Straße 7
10243 Berlin
Telefon (030) 25 93 31 20
E-Mail: demokratieleben@gmx.de

Entwicklungswerkstatt
Gemeinsam für die Kinder –
Partizipation von Eltern
im Kitaalltag

für Team-MultiplikatorInnen in
Kindertagesstätten und Horten



INTERNATIONALE AKADEMIE
für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA) an der Freien Universität Berlin



Die Zusammenarbeit mit Eltern in der Kita ist ein wichtiges Thema für Erzieherinnen und Erzieher: Was wollen Eltern vom Kitaalltag wissen? Was müssen wir von den Eltern über die Familien wissen? Wie können wir uns gegenseitig mit Achtung und Wertschätzung begegnen? Warum ist das manchmal alles so schwierig?

Auf diese und andere Fragen möchten wir in dieser Entwicklungswerkstatt „Gemeinsam für die Kinder – Partizipation von Eltern im Kitaalltag“ Antworten suchen. Vor dem Hintergrund der gesetzlichen Bestimmungen zur Beteiligung von Eltern und der aktuellen Fachdiskussion zum Thema werden wir die eigene professionelle Rolle der ErzieherInnen reflektieren, Handlungsfelder identifizieren und Handlungsmöglichkeiten erarbeiten.

Eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zu leben und aktiv voranzubringen, stellt ErzieherInnen vor besonderen Herausforderungen:

- ihre Erziehungsvorstellungen,
- ihr Bild vom Kind und von Familie,
- ihr Verhalten Eltern gegenüber zu überprüfen
- und eine neue Art der geteilten Verantwortung mit den Eltern für das Kind zu entwickeln, mit dem Ziel, die Entfaltung der Persönlichkeit und der Potentiale jedes einzelnen Kindes zu ermöglichen.



Entwicklungswerkstatt Gemeinsam für die Kinder – Partizipation von Eltern im Kitaalltag

Die **Entwicklungswerkstatt „Gemeinsam für die Kinder – Partizipation von Eltern im Kitaalltag“** umfasst acht Workshoptage, in deren Zwischenphasen die TeilnehmerInnen Praxisaufgaben bearbeiten. In der Entwicklungswerkstatt geht es um:

- einen fachlichen Austausch der bestehenden Beteiligungspraxis,
- die Aneignung von theoretischem Hintergrundwissen zum Thema „Beteiligung von Eltern“ und „Erziehungspartnerschaft“,
- die Erprobung neuer Methoden und Handlungsweisen, Eltern im Kitaalltag zu beteiligen und Gesprächssituationen mit Eltern ressourcenorientiert und wertschätzend zu gestalten,
- die Vermittlung von erwachsenenbildnerischen Kompetenzen, um die Inhalte der Entwicklungswerkstatt – als Team-MultiplikatorIn – im eigenen Kollegium zu bearbeiten,
- die Weiterentwicklung der demokratischen Alltagskultur der gesamten Kindertagesstätte.

Die Praxisaufgaben beinhalten jeweils Aufgaben zur Reflexion der pädagogischen Praxis, der Entwicklung von Veränderungsvorhaben sowie den Transfer der Workshopverfahren und -inhalte in das eigene Kita-Team.

Die Entwicklungswerkstatt ist ein Instrument zur Entwicklung von demokratischen Prozessen und Kompetenzen für Partizipation – die TeilnehmerInnen machen hier selbst Erfahrungen von Autonomie und Mitbestimmung.



Die Entwicklungswerkstatt wird geleitet von:

Katrin Macha
*Diplom-Erziehungswissenschaftlerin,
Expertin für den Situationsansatz,
Fachberaterin und Fortbildnerin*

Evelyne Höhme-Serke
*Erziehungswissenschaftlerin M.A.,
Psychodramaleiterin, freiberufliche Fortbildnerin,
Coach und Supervisorin*